

Informationen zur Klimawirksamen Begrünung (Pflanzkübel, Fassaden und Vordachbegrünungen im öffentlichen Straßenraum)

Fassadenbegrünungen:

- **Wandgebundene Systeme:** Entweder in Geotextilen (s.u.) oder in einem Regalsystem können Pflanzen vertikal an Wänden angebracht werden.



Vliestasche:

Die substratgefüllte Tasche hat ein integriertes Bewässerungssystem. Die Stauden, Gräser oder Moose benötigen keine Bodenverankerung, da sie ihre Nährstoffe aus dem Substrat beziehen. Für Neubauten geeignet.

Kosten: 400 € pro m²

- Vorteile: keine händische Bewässerung nötig; an Obergeschossen anbringbar, falls im EG kein Platz ist
- Nachteile: hohe Kosten, Installation und Wartung des Bewässerungssystems

- **Bodengebundene Systeme:** Hier sind die Pflanzen im Boden oder in Kübeln verankert.



Selbsterklimmer:

Pflanzen wie Wilder Wein oder die Kletterhortensie bilden Haftwurzeln an Oberflächen, um in die Höhe zu klettern.

Kosten: 10-50€ pro m²

- Vorteile: geringe Kosten, geringer Schnittaufwand
- Nachteile: bei nicht intakten Gebäudehüllen können Schäden entstehen



Kletterpflanzen mit Rankhilfen:

Diese Pflanzen brauchen ein Seil oder ein Gitter, um genügend Halt zu bekommen. Die Rankhilfen sollten in der Hauswand montiert sein. Beispielhaft können hier Clematis oder Kletterrosen eingesetzt werden.

Kosten: 100-250€ pro m²

- Vorteile: keine Schäden an der Hauswand
- Nachteile: Installation und Kosten der Rankhilfe

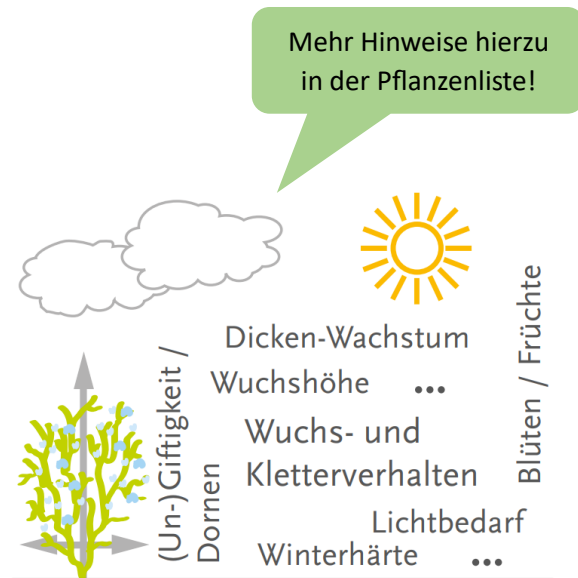
- Indirekte Fassadenbegrünung
 - Stauden/ Bäume vor dem Gebäude
 - Hängende Pflanzen (Blumenkästen)

Zu bedenken:



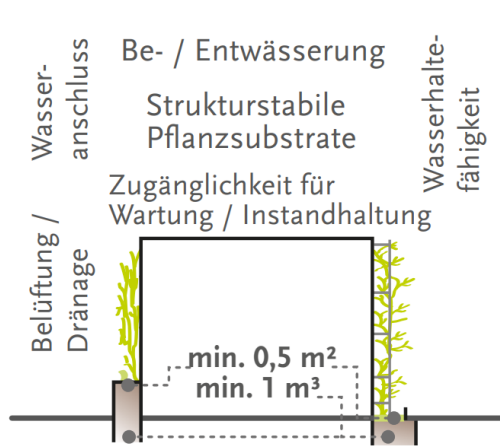
Brandschutz / Sicherheit

Typisches Hemmnis:
Anforderung an
Brandschutz unterschätzt



Kriterien Pflanzenauswahl

Typisches Hemmnis:
Pflanze passt nicht
zum Standort



Boden und Wasser
 Typisches Hemmnis:
 Anforderung an Boden
 unterschätzt

© energieagentur.rlp.de



Pflanzen und Rankssysteme

Typisches Hemmnis:
 Ranksystem passt nicht zum
 Kletterverhalten der Pflanze

Vordachbegrünungen:

- **Intensive Dachbegrünung**

Bei dieser Variante der Dachbegrünung handelt es sich um eine eher pflegeintensive Variante. Hier muss richtig gegärtnert werden, daher werden Sie auch Dachgärten genannt. Der Vorteil ist eine größere Pflanzenauswahl. Der Nachteil ist, dass für diese Art der Dachbegrünung die Statik mitspielen muss. Durch einen hohen Anteil an Erdreich ist die Traglast sehr hoch.



- **Extensive Dachbegrünung**

Diese Art der Dachbegrünung benötigt nach der einmaligen Bepflanzung keine weitere besondere pflege. Sie eignet sich besonders für nicht begehbare und kleinere Dächer. Dabei wird das Dach flächendeckend mit Pflanzen, die eine niedrige Wuchshöhe haben und nur ein geringes Wurzelwerk haben, bepflanzt.



Sie interessieren sich für eine Fassadenbegrünung oder Dachbegrünung? - Das ist für Sie relevant:

1. Das Vorhaben muss der Innenstadtkoordination mitgeteilt werden. Diese wird die das Begrünungsvorhaben begleiten und bei Fragen im Antragsprozess unterstützen.

Kontaktdaten:

Elena Burgard – Innenstadtkoordinatorin
Innenstadtkoordinator.zw@stadtberatung.info
Tel.: 06332/ 4783897

Die Öffnungszeiten des Innenstadtbüros finden Sie auf der Homepage der Stadt Zweibrücken.

Folgende Aspekte müssen abgeklärt werden:

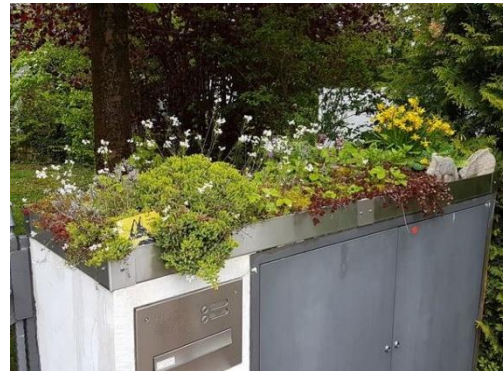
2. **Vor** der Begrünungsmaßnahme:
 - a. Eigentumsrechte klären: Wenn in die bauliche Substanz eingegriffen wird, muss der Eigentümer dem Vorhaben schriftlich zustimmen.
 - b. Brandschutz: Die Handlungsempfehlungen des Deutschen Feuerwehrverbands für Fassadenbegrünungen sind einzuhalten. Zu keiner Zeit darf eine Beeinträchtigung der Rettungswege, Zufahrten und Fluchtwege entstehen.
 - c. Ordnungsamt: Es ist eine Genehmigung durch das städtische Ordnungsamt nötig, falls die Fassade nicht in der Fußgängerzone liegt: <https://www.zweibruecken.de/de/verwaltung/formularservice/32-strassenverkehr-ausnahmegenehmigung-nutzung-oeffentliche-verkehrsflaeche.pdf?cid=ca>
 - d. Statische Prüfung bei Dachbegrünung: Dies obliegt dem Eigentümer. Hier wird empfohlen, die Expertise eines staatlich geprüften Bautechnikers/Statikers einzuholen.
 - e. Antrag auf Förderung vor Beginn der Maßnahme stellen (dies gilt auch für die Anschaffung von Pflanzkübeln, es gilt das Rechnungsdatum); die Innenstadtkoordination unterstützt hier gerne.
3. **Nach** der Begrünungsmaßnahme:
 - a. Pflege: Bewässerung und Schnitt müssen gemäß der Handlungsempfehlung regelmäßig durchgeführt werden.
<https://www.agbf.de/downloads-fachausschuss-vorbeugender-brand-und-gefahrenschutz/category/28-fa-vbg-oeffentlich-empfehlungen?download=335:2020-03-fachempfehlung-fassadenbegruenung>
Zu jeder Zeit ist die **Verkehrssicherheit** zu gewährleisten (Laub, herabfallende Äste, etc.). Eine Unterlassung der Pflege und potentielle Gefährdungen im öffentlichen Raum können rechtliche Konsequenzen mit sich ziehen.
 - b. Übernahme aller Kosten: Die Folgekosten sind selbstständig zu tragen. Ggf. können hier weitere Förderungen in Anspruch genommen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass Mieter und Vermieter hier eine Absprache treffen, wie mit Folgekosten und Pflegemaßnahmen umzugehen ist.

Weitere Hinweise:

- Fassadenbegrünungen, die im Boden verankert werden, sind aus Gründen der Verkehrssicherheit ausgeschlossen. Es können jedoch Pflanzkübel an die Hauswand gestellt oder wandgebundene Systeme verwendet werden. Die Kübel sollten nicht überdimensioniert ausfallen. Jedoch ist für die Fassadenbegrünung ein Kübel mit mindestens 1m³ Erde zu verwenden.
- Für ein einheitliches Stadtbild sollten die Pflanzkübel in ähnlicher Form und Farbe wie in diesem Beispiel verwendet werden.



- Es gibt keine Vorschriften zur Gestaltung, aber im Sinne der Nachhaltigkeit und der Förderung der Biodiversität sollten nur heimische Pflanzen aus der Pflanzenliste verwendet werden. Die Liste enthält Hinweise zu Rankhilfen, Beschattung und Wuchsstärke.
- Bei Vorhaben auf privaten Grundstücken ist die Wahl des Systems frei. Dennoch sind brand- und denkmal-schutztechnische Anforderungen zu beachten.
- Zäune, Mauern oder auch Mülltonnenunterstände können ebenfalls begrünt werden.



Weitere Fördermöglichkeiten:

BAFA - Bundesförderung für effiziente Gebäude - Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle (BEG EM) (Zuschuss)

BAFA - Bundesförderung für effiziente Gebäude - Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle, Nichtwohngebäude (BEG NWG) (Zuschuss)

BAFA - Bundesförderung für effiziente Gebäude - Fachplanung und Baubegleitung (BEG EM) (Zuschuss)

BAFA - Bundesförderung für effiziente Gebäude - Fachplanung und Baubegleitung, Nichtwohngebäude (BEG NWG) (Zuschuss)

KfW - Bundesförderung für effiziente Gebäude, Wohngebäude Effizienzhaus – Kredit (261) (Förderkredit)

KfW - KfW-Umweltprogramm (Nr. 240, 241) (Förderkredit)

KfW - BMU-Umweltinnovationsprogramm (Nr. 230) (Förderkredit/Zuschuss)

Stiftung Umwelt und Natur

Stiftung PSD L(i)ebensWert (in Kombination mit sozialen Projekten)

Bildquellen:

[gartenakzente_maerz19.pdf \(gartenakzente-muelltonnenboxen.de\)](#)

[Begrüntes Bauen für Zürich | Espazium](#)

[baumschule-horstmann.de/presse/fassadenbegruenung](#)

[Schritt 1: Pflanztrog für bodengebundene Fassadenbegrünungen \(umweltberatung.at\)](#)

[Gebäudebegrünung - Vom Überblick zum ersten Schritt \(rlp.de\)](#)

Gefördert durch:



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN